

# Neu-Ulmer Zeitung

EINE ZEITUNG DER AUGSBURGER ALLGEMEINEN

Montag, 22. Mai 2017

## Weißenhorn, Senden und Umgebung

### Einblicke in Sendens „Zukunftsfabrik“

**Wirtschaft** Zahlreiche Besucher kommen zum Tag der offenen Tür bei Esta. Die Firma hat sich in 45 Jahren vom Ein-Mann-Betrieb zu einem angesehenen Mittelständler entwickelt

VON ROLAND FURTHMAIR

**Senden** Mit einem Tag der offenen Tür hat die Firma Esta in Senden am Samstag ihr 45-jähriges Bestehen gefeiert. Zahlreiche Besucher sind gekommen, um sich über die Arbeit des Unternehmens zu informieren, das eine erstaunliche Entwicklung durchlaufen hat.

Das Familienunternehmen mit Tradition ist inzwischen führend im Bereich der Absaugtechnik und ein angesehener Spezialist für Schwimmbadtechnik. „Wir haben uns vom Ein-Mann-Betrieb zu einem international agierenden mittelständischen Unternehmen mit mittlerweile gut 200 Beschäftigten allein am Standort Senden entwickelt“, sagte der geschäftsführende Gesellschafter Peter Kulitz. Er brachte im voll besetzten Festzelt auf dem Firmengelände auch seine Verbundenheit zur Stadt Senden zum Ausdruck: „Unser Bekenntnis zum Firmensitz ist ungebrochen. Vor allem unseren Beschäftigten gilt unser besonderer Dank, sie sind der Motor unserer Zukunftsfabrik.“

Eine Kombination von Fleiß, Fairness und Teamarbeit steht hinter dem Erfolg der Firma. „Wir können stolz darauf sein, in unserer Region zu den Speerspitzen der Produktivität erfolgreicher Unternehmen zählen zu dürfen, dafür werden wir im Ausland beneidet“, sagte Kulitz. Esta ist ein großer Befürworter der dualen Ausbildung und lässt die Jugendlichen in vielen Abteilungen Erfahrungen sammeln. Nach eigenen Angaben hat das Unternehmen eine Ausbildungsquote von 20 Prozent, die Übernahmequote liegt bei 80 Prozent. Diese Be-

strebungen haben Esta nicht nur den Bundespreis für Ausbildung eingebracht, ehemalige Auszubildende haben auch den Sprung in die Führungsetage geschafft.

Dass Nachwuchs, Bildung und Integration bei Esta Chefsache sind, verdeutlicht eine besondere Anerkennung Anfang des Jahres. Die Bundesregierung ehrte das Unter-

nehmen mit dem CSR-Preis 2017 für die betriebliche Integration von Flüchtlingen. Die gesellschaftliche Verantwortung, auf Englisch „Corporate Social Responsibility“ – kurz CSR –, sei fest in der Firmenstrategie verankert und werde kontinuierlich weiterentwickelt, heißt es im Unternehmen. So hat der geschäftsführende Gesellschafter Peter Ku-

litz zum Beispiel eine Beschäftigungsquote für Flüchtlinge eingeführt.

Die Glückwünsche der Stadt Senden überbrachte am Samstag der Zweite Bürgermeister Josef Ölberger: „Wir sind stolz und dankbar für die Arbeits- und Ausbildungsplätze in einer typisch deutschen Firma, die es vom Ein-Mann-Betrieb mit bescheidener Staubsaugerproduktion zum angesehenen Mittelstandsunternehmen geschafft hat.“

Philipp Raunitschke, zweiter Geschäftsführer von Esta, hat klare Zukunftspläne: „Wachstum durch Erschließung weiterer internationaler Märkte und ein schrittweiser Ausbau des Inlandgeschäfts im Hinblick auf Endkunden, Händlernetzwerk und Erstausrüster stehen ganz oben auf der Liste der Absaugtechnik“, sagte er.

Nach dem offiziellen Teil konnten die Besucher sich bei Führungen durch die Betriebsgebäude informieren, Vorträge anhören oder sich auch auf eigene Faust ein Bild machen von der Vielfältigkeit und Technik regenerativer Energiekonzepte. Im Bereich Absaugtechnik fand ein Filterturm Beachtung, der gleichzeitig lüftet, kühlt und heizen kann. Poolbesitzer erhielten bei der Schwimmbadtechnik Tipps vom Fachmann zum Thema Wasserpflege und Reinigung. Für die jüngeren Besucher war eine Schnitzeljagd durch das Glasgebäude geboten sowie ein Vergnügungspark um das Festzelt herum. In dem unterhielt die Musikkapelle Senden-Ay-Oberkirchberg die Gäste mit bekannten Melodien und ließ so manchen Besucher länger als ursprünglich geplant verweilen.



Zweiter Geschäftsführer Philipp Raunitschke (links) führte durch die Firmenräume. Rechts ein Foto des Firmengeländes an der Gotenstraße. Fotos: Roland Furthmaier



#### Was Esta bietet

- Esta wurde **1972 von Günter Kulitz gegründet**. Der Geschäftsbetrieb fand zunächst im 16-Quadratmeter-Büro seiner Privatwohnung statt. 1977 zog Esta ins Sendener Industriegebiet.
- Mittlerweile ist die Firma **eines der führenden Unternehmen im Bereich Absaugtechnik** mit mehr als 200 Beschäftigten allein in Senden. Eigenentwicklungen bilden ein breites

Spektrum an Produkten für Industrie und Gewerbe unterschiedlicher Branchen.

- Die **Produktpalette** umfasst neben mobilen und stationären Entstaubern auch Industriesauger, Schweißrauchfilter, Ölnebelabscheider, Absauggebläse, -arme und zentrale Absauganlagen. Hinzu kommen eigene Serviceleistungen, Niederlassungen und Vertragspartner weltweit. (rfu)